

VEREINE der Marktgemeinde Burghaslach

Turn- und Sportverein 1893 Burghaslach e.V.

Gründungsjahr: 1893, Vereinsmitglieder: 555.

In folgenden Abteilungen wird aktiv Sport betrieben: Fußball, Leichtathletik, Sportkegeln, Frauengymnastik, Kinderturnen und Tennis.

1. Vorstand: Werner Hofmann; 2. Vorstand: Rudi Hilpert; V-Jgd. Ltr.: Willi Hofmann; Beisitzer: Barbara Böhm, Peter Dorn, Ernst Klein; Kassier: Karl Scholl; Schriftf.: Leonhard Betz; Vergn. Wart: Leonhard Raab.



Turner am Schießplatz (1905)

Vereinseigene Sportanlagen: Turnhalle in der Würzburger Straße, erstmals erbaut im Jahre 1898, 1963 von Grund auf neu errichtet. Sportplatz, im Jahre 1987 neu trassiert und errichtet im Sportzentrum Burghaslach.

Der Steigerwald 1988/4, S. 633

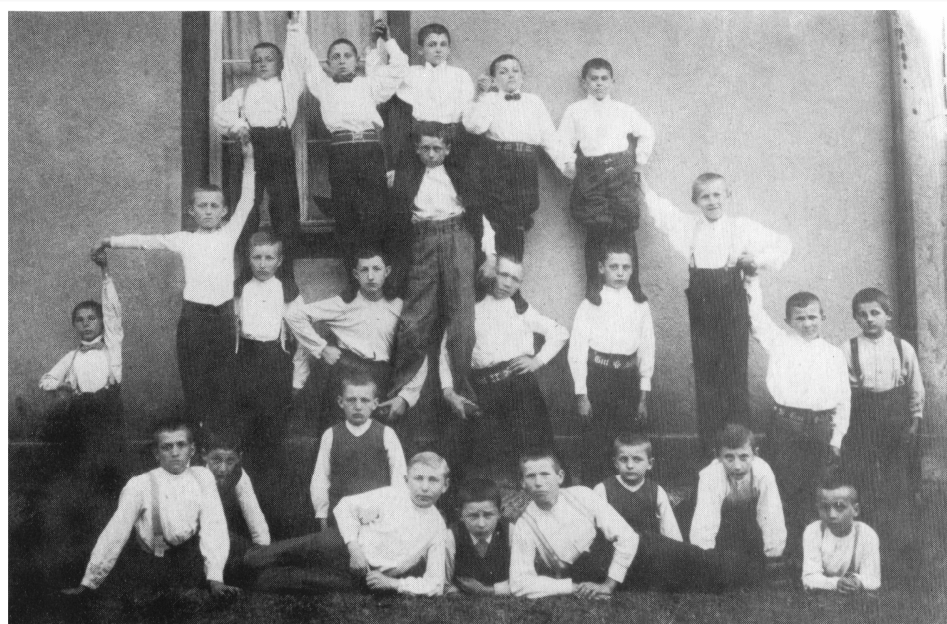
„Decharge“ für den „Säckelwart“

Turn- und Sportverein Burghaslach blickt auf sein 95jähriges Bestehen zurück

Der TSV Burghaslach feiert in diesem Jahr seinen 95. Geburtstag. Im ungeraden Jubiläumsjahr wollen wir uns darauf beschränken, einmal in den Annalen des „Turn- und Sportverein 1893 e.V. Burghaslach“ nachzublättern.

Unter dem 1. Vorstand Johann Holzberger wurde der TSV Burghaslach am 29. April 1898 durch den königlichen Landgerichtspräsidenten Stößenreuther als eingetragener Verein beglaubigt. Dies ist die erste noch im Original vorhandene Urkunde. Gleichzeitig enthält diese Urkunde die erste Vereinssatzung über die Gründung des Turnvereins „zwecks körperlicher Kräftigung und sittlicher Förderung der Mitglieder“. Im Durchschnitt hatten sich 60 bis 80 Mitglieder dem Turnverein verschrieben, die meisten waren turnerisch tätig. Der Turnwart berichtet, daß im Jahr ca. 45 Turnstunden gehalten wurden, an denen sich 700-740 Mitglieder aktiv beteiligten. In der Hauptsache wurde am Barren und am Reck geturnt; daneben wurde auch noch Faustball gespielt. Eine Generalversammlung bestimmte, daß Mitglieder, die während der Turnstunden eine Gastwirtschaft besuchten, vom Verein ausgeschlossen wurden. Auffallend ist die Verwendung von Worten und Bestimmungen, die uns heute nicht mehr geläufig sind. So wird der Vereinskassierer als „Säckelwart“ bezeichnet, Abmachungen mit Handwerkern wurden „akkordiert“ und anstelle der heute üblichen Abstimmung in einer Generalversammlung wurde die „Ballotage“ durchgeführt, d.h. eine Auszählung der Stimmen mit schwarzen und weißen Kugeln. Dem „Säckelwart“ erteilte man keine Entlastung für seine Rechnungsführung, sondern eine „Decharge“.

Das Leben im Turnverein war engstens verbunden mit dem Leben in der Gemeinde: namhafte Bürger bildeten die Vorstandschaft und wurden allseits geachtet. Jede Woche fand eine „Kneipe“ statt, bei der auch kleine Vereinsangelegenheiten besprochen wurden. Personen unter 17 Jahren war das Betreten einer Kneipe nicht gestattet. Jährlich gab es ein besonderes Fest mit dem Namen „Mummenschanz“, an das sich noch alte Bürger von Burghaslach erinnern können. Mit einem Umzug durch den Ort, mit Sportveranstaltungen und einem Theaterstück ging es meist hoch her. Bei allen Veranstaltungen bestimmte die Vorstandschaft den Bierpreis, der z.B. am 1. Mai 1898 per Liter 15 Pf betrug. Die ersten Turnübungen fanden auf einer Wiese statt, ebenso die Faustballspiele. Junge Mitglieder wurden beim „Zöglingsturnen“ zum Sport angehalten.



Burghaslachs Turner um 1900

Der Steigerwald 1988/4, S. 629

Schon um 1900 nahm der Turnverein an auswärtigen Turnfesten teil. Zehn Mitglieder besuchten 1903 das X. Deutsche Turnfest.

Allmählich trat der Wunsch zutage, den Sport aus den Sälen der Gastwirtschaften in eine eigene Turnhalle zu verlegen. Bereits 1896 kamen dafür die ersten Geldspenden aus den Reihen der Burghaslacher Bürger.

Am 17. April 1898 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung für die erste Turnhalle mit zahlreichen Ehrengästen. Der Platz und die Turnhalle kosteten 3000 Mark. Die königl. Regierung von Mittelfranken und Oberfranken stiftete das benötigte Bauholz zum Taxwert.

Das Leben im Turnverein entwickelte sich nun rasch aufwärts. Die Zahl der Mitglieder stieg ständig und die Protokolle berichten von einem regen Vereinsleben. Während des ersten Weltkrieges ruhte das Vereinsleben und kam erst nach dem Krieg wieder zur Blüte.

Im April 1921 wurde eine Gedenktafel für die gefallenen Mitglieder enthüllt. In treuer Kameradschaft und gegenseitiger Hilfe wurde die Zeit der Geldentwertung gemeistert. In dem neuen Vorstand haben die Herren

Kolb, Eybelein und Hülß zur Stärkung des Vereins beigetragen. Besondere Verdienste in der politisch ereignisreichen Zeit hat sich der Vereinsführer Fritz Schlegel erworben, der mit viel Verständnis die Kameradschaft förderte.

Während des zweiten Weltkrieges wurde die Turnhalle zur Einlagerung von Getreide beschlagnahmt, wodurch vielerlei Schäden an dem Gebäude entstanden. Diese wurden 1952 notdürftig behoben. Da jedoch die Ausbesserungen keinen Erfolg brachten, wurde die Turnhalle in den Jahren 1962/63, unter dem damaligen 1. Vorstand Christian Hofmann, abgebrochen und völlig neu errichtet.

Heute hat sich das sportliche Angebot des TSV Burghaslach grundlegend gewandelt. Geräteturnen wird mangels Übungsleiter nicht mehr betrieben. Fußball, Leichtathletik, Kegeln und Gymnastik für Kinder und Frauen sind die hauptsächlich betriebenen Sportarten. Der vereinseigene Sportplatz im Sportzentrum Burghaslach wurde im vergangenen Jahr völlig neu errichtet.

Für das bevorstehende „100-Jährige“ im Jahr 1993 sind die ersten Vorplanungen schon im Gange.

Werner Hofmann

Der Steigerwald 1988/4, S. 632-633